

Den Wandel mitgestalten

Branchentreff. Die Konferenz des Facility- und Real Estate Managements feiert zehnjähriges Jubiläum



Am 24. September 2025 wurden im Park Hyatt Vienna zum viertel Mal die CO₂-Countdown-Awards verliehen

CO₂-Countdown-Award 2025

Facility Management hat einen maßgeblichen Einfluss auf Energieverbrauch und CO₂-Emissionen. Denn über 30 Prozent entstehen im Betrieb von Gebäuden und Infrastruktur. Deshalb sind Facility Manager*innen gefordert, aktiv Maßnahmen zu setzen, um den Ressourcenverbrauch zu senken und damit zur Erreichung der Klimaziele beizutragen.

Ausgezeichnet
FMA und IFMA Austria verliehen 2025 bereits zum vierten Mal den CO₂-Countdown-Award in fünf Kategorien. Ausgezeichnet werden Projekte und Initiativen, die innovative Lösungen zeigen, zur Nachahmung anregen und dabei helfen, Österreichs Gebäude klimaneutral zu gestalten und zu betreiben. Mit der CO₂-Countdown-Initiative macht das österreichische Netzwerk für Facility Management auf die Dringlichkeit des Handelns aufmerksam. Ziel ist es, Inspiration zu geben, Motivation zu schaffen und konkrete Beiträge sichtbar zu machen.

FMDAY.25

Es war wieder einmal das Ereignis der Branche: der FM-Day. Heuer sogar in einem Jubiläumsjahr. Am 24. September 2025 war es so weit: Der FM-Day, Österreichs führende Tageskonferenz für Facility Management und Real Estate Management, feierte sein 10-jähriges Bestehen. Was vor einem Jahrzehnt als mutige Initiative begann, ist heute eine unverzichtbare Plattform für Austausch, Inspiration und Innovation geworden.

Transformation

Unter dem Motto „Verantwortung übernehmen. Wandel gestalten.“ luden die beiden maßgeblichen österreichischen Branchenvereinigungen, FMA und IFMA Austria, zu einem besonderen Konfe-

renztag ein. Der FM-Day 2025 hat erneut aktuelle Impulse, hochkarätige Vorträge und spannende Diskussionen rund um die Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, rechtssicherer Gebäudebetrieb und zukunftsfähige Arbeitswelten geboten.

„Verantwortung ist der Schlüssel, Wandel die Tür – schreiten wir hindurch!“, sagt Gerald Groß, der den Jubiläums-FM-Day auch dieses

„Verantwortung ist der Schlüssel, Wandel die Tür – schreiten wir hindurch!“

Gerald Groß
Moderator

Jahr wieder begleitet hat. Die Konferenz versteht sich nicht nur als Branchentreff, sondern als Impulsgeber für eine

nachhaltige und menschenzentrierte Entwicklung von Gebäuden, Prozessen und Organisationen.

Lösungen gestalten

Der FM-Day bringt Entscheidungsträger*innen und -träger aus Wirtschaft, Bau, Betrieb und Beratung zusammen: Investoren, Projektentwickler, Betreiber, Bauträger, Consulter und Top-Führungskräfte aus dem In- und Aus-

land nutzen das jährliche Event, um über aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu gestalten.

Zukunftsfit

Der FM-Day lädt dazu ein, Räume als Orte des Lebens, Lernens, Arbeitens und Wirkens neu zu denken – verantwortungsvoll, zukunftsfit und resilient.
fm-day.at



Zahlreiche Gäste netzwerken am FM-Day



Auch heuer gab es wieder spannende Vorträge und Diskussionen

„Entscheidend ist, Verantwortung zu übernehmen“

Interview. Ein Gespräch mit Doris Bele, Vorstandsvorsitzende der FMA (Facility Management Austria), und Mikis Waschl, Präsident der IFMA Austria (International Facility Management Association, Austrian Chapter)

Sie feiern heuer zehn Jahre FM-Day. Wie hat sich die Branche in den zehn Jahren entwickelt?

Doris Bele: Facility Management (FM) hat sich von einer reinen Kostenstelle zu einem strategischen Erfolgsfaktor entwickelt. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und flexible Arbeitswelten prägen die Branche und haben ihre Bedeutung als Werttreiber für Unternehmen deutlich gestärkt.

Auf was blicken Sie besonders gerne zurück?

Mikis Waschl: Wir blicken gerne darauf zurück, wie sich aus einer mutigen Initiative ein Fixpunkt der österreichi-



Mikis Waschl, Präsident der IFMA Austria und Doris Bele, Vorstandsvorsitzende der FMA

schen Facility Management- und Real Estate Management-Branche entwickelt hat. Mit dem FM-Day haben wir eine aktive Plattform geschaffen, die Menschen verbindet, Wissen teilt und durch den Austausch zwischen Praxis, Wissenschaft und Politik den Stellenwert des Facility Managements maßgeblich weiterentwickelt hat.

Und wie sehen Sie in die Zukunft?

Doris Bele: Wir sehen eine Branche, die zunehmend Innovationstreiber ist: von CO₂-neutralen Gebäuden über Smart-Building-Lösungen bis zu neuen Arbeits- und Nut-

zungsformen. Facility Management wird noch stärker als Bindeglied zwischen Menschen, Organisationen und nachhaltiger Infrastruktur wirken.

Welche Herausforderungen gilt es aktuell und künftig zu meistern?

Mikis Waschl: Der Fachkräftemangel, steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit, der digitale Wandel und die Sicherstellung resilienter Infrastrukturen sind die größten Aufgaben. Zudem gilt es, den Beitrag des Facility Managements zu Unternehmenserfolg und Gesellschaft noch klarer sichtbar zu machen.

Wie kann das gelingen?

Doris Bele: Durch gezielte Ausbildung, Nachwuchsförderung und Weiterbildung, durch Investitionen in digitale Tools und smarte Prozesse sowie durch Kooperation und Austausch. Entscheidend ist, Verantwortung zu übernehmen und den notwendigen Wandel aktiv mitzugestalten.

Wie hat das Berufsbild vom FM vor 10 Jahren ausgesehen und wie heute?

Mikis Waschl: Vor zehn Jahren lag der Fokus stark auf Betrieb und Kostenkontrolle. Heute ist FM ein interdisziplinäres Managementfeld, das Nachhaltigkeit, Employer

Branding, Digitalisierung und Sicherheit verbindet und als strategischer Partner im Management agiert.

Was nehmen Sie sich für die nächsten 10 Jahre vor?

Doris Bele: Wir wollen Facility Management noch stärker als Zukunftsbranche positionieren, junge Talente begeistern und durch Innovationen die Transformation zu nachhaltigen, smarten und resilienten Gebäuden und Organisationen aktiv vorantreiben – mit dem FM-Day, DER Konferenz mit Weitblick, als Impulsgeber.

Danke für das Gespräch.